

Inhalt

Geleitwort | 7

1 Einleitung | 13

- 1.1 Zum Aufbau des Buches | 15
- 1.2 Zur Methodik | 17
- 1.3 Zum Forschungsstand | 19
- 1.4 Begriffe und Bezeichnungen | 22

2 Der Weg zu einer feministischen Gewerkschaft | 25

- 2.1 (Un)gleich: Proletarische Frauen und Gewerkschaften | 27
- 2.2 Die Lage der Buchdruckerei-Hilfsarbeiterinnen | 30
- 2.3 Eine Berliner Frauengewerkschaft als Grundstein | 34
- 2.4 Über Berlin hinaus | 49

3 Gewerkschaftliche Techniken der Emanzipation | 57

- 3.1 Frauen in Verantwortung | 57
- 3.2 Der Arbeitsnachweis | 63
- 3.3 Vom Arbeitsnachweis zum Tarif | 80
- 3.4 (Un)gleich: Emanzipation im Unterstützungswesen | 95

4 Widerstände: Zwischen Antifeminismus und Lokalismus | 111

- 4.1 Der VBHi und der Lokalismus | 113
- 4.2 Hamburg statt Berlin? Der Verbandstag 1902 | 116
- 4.3 Abwertung und Geringschätzung: Der Verbandstag 1905 | 119
- 4.4 »Ein trauriges, in der Gewerkschaftsgeschichte einzig dastehendes Kapitel«: Der außerordentliche Verbandstag 1912 | 120
- 4.5 Immer noch kein Frieden mit der weiblichen Leitung: Der Verbandstag 1914 | 139

5	Erfolge und Effekte	141
5.1	Solidarische Männer	141
5.2	Erfolgreiche Frauen	146
5.3	Einfluss auf die Gewerkschaftsbewegung	159
6	Weltfrauentag und Frauenwahlrecht	173
7	Schlussbetrachtung	185
8	Wissenschaftlicher Apparat	193
8.1	Nachbemerkung	193
8.2	Periodika und Archivalien	197
8.3	Einzelquellen, Literatur und Internetressourcen	200